



Anmeldung

Bitte per Post an
EREV e.V.
Flüggestr. 21
30161 Hannover
oder per Fax: 0511-39088116

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

Anrede/Titel: _____

Name, Vorname: _____

Telefon/Mobil: _____

Email: _____

Geburtsjahr: _____

Bundesland: _____

beschäftigt als: _____

Kost: vegetarisch vegan laktosefrei glutenfrei

Mitglied bei: AFET BVKE EREV IGfH

Rechnungsanschrift

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Veranstalter

Die Erziehungshilfefachverbände AFET, BVKE, EREV und IGfH

Tagungsorganisation und Anmeldung

Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV)
Flüggestr. 21 • 30161 Hannover
Carola Schaper • c.schaper@erev.de
Tel: 0511 / 39 08 81 - 11 • Fax: 0511 / 39 08 81 - 16

Tagungsort

Ev. Regionalverband Frankfurt • Dominikanerkloster
Kurt-Schuhmacherstr. 23 • 60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 21 65 -0 • www.spenerhaus.de

Tagungsbeitrag: 93,- €, inklusive Pausenverpflegung

Mitwirkende

Birgit Averbeck (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie, DGSF, Köln)
Jutta Decarli (Geschäftsführerin des AFET)
Dr. Björn Hagen (Geschäftsführer des EREV)
Dr. Enno Hermans (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie, DGSF, Köln)
Stephan Hiller (Geschäftsführer des BVKE)
Josef Koch (Geschäftsführer der IGfH)
Dr. Hans-Ullrich Krause (Vorsitzender der IGfH)
Claudia Langholz (AFET-Vorstand)
Stefan Leister (BVKE-Vorstand)
Harald Meiß (stellvertr. Vorsitzender EREV)
Alexander Mühlberger (Geschäftsführer Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.)
Norbert Müller-Fehling (Geschäftsführer bvkm – Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.)
Prof. Dr. Albrecht Rohrmann (Professor für Sozialpädagogik, Soziale Rehabilitation und Inklusion, Universität Siegen)
Anna Seidel (Careleaver e.V.)
Gila Schindler (Fachanwältin für Sozialrecht, KASU, Heidelberg)
Dr. Mike Seckinger (Deutsches Institut, DJI, München)
Hilmar Weber (EREV-Vorstand)



Gemeinsame Fachveranstaltung



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen



Inklusion wohin? Schritte auf dem Weg zu einer inkluisiven Kinder- und Jugendhilfe?!

31.05.2017, 11.00 bis 16.30 Uhr
Ev. Regionalverband Frankfurt am Main
Dominikanerkloster



Inklusion wohin ?

Schritte auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe?!

Die Diskussion um eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe und vor allem deren gesetzliche Kodifizierung im SGB VIII hat die Fachszene im letzten Jahr intensiv beschäftigt. Anfänglich gab es Begeisterung darüber, dass eine alte fachpolitische Forderung, die Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe für *alle* Kinder und Jugendliche, durch die Bundesregierung endlich umgesetzt werden sollte. Mittlerweile dominiert aber eine große Skepsis. Und dies unabhängig von den wechselnden – nie offiziell veröffentlichten – gesetzlichen Entwürfen und Arbeitsfassungen.

Es hat sich gezeigt, dass manche alte Forderung (z. B. nach dem einheitlichen Tatbestand) zwar richtig erschien, aber die unterschiedlichen Systemlogiken in der Kinder- und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfe nicht problemlos miteinander harmonisieren. Deutlich wurde, dass es mehr gemeinsamer Zeit bedarf – auch jenseits der gesetzlichen Regelungen – die richtigen Fragen und guten Antworten zu finden. Gleichzeitig wurden im zum Teil scharf geführten Diskurs um die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe und ihrer inklusiven Ausrichtung zentrale weiterzubearbeitende Themen deutlich, die gemeinsam mit der Behindertenhilfe zu erarbeiten sind.

Mehr noch, es zeigte sich, dass in der Praxis der Erziehungshilfen und in der Behindertenhilfe die Inklusionsprogrammatik unter diesem Aspekt längst angekommen ist. Die öffentlichen Träger haben in ihren Organisationen die Rechtskreise der Leistungsgesetze z.T. schon zusammengeführt. Die freien Träger bieten längst für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen komplexe Hilfen an.

Der Verständigungsprozess der Behinderten- sowie der Kinder- und Jugendhilfe über ihre Identitäten und konkret notwendigen Regelungen zum Einbezug aller Kinder und Jugendlichen hat somit durch die Debatten auch Kontur gewonnen. Es gilt, jenseits aller einzelnen gesetzlichen Regelungsvorschläge, diese Fachdebatte neu zu beleben. Dazu dient das Gesprächsangebot der Fachverbände für Erziehungshilfen in Form dieser Tagung.

Programmablauf

- 10.30 Uhr **Kommen Sie gut an – Stehcafé**
- 11.00 Uhr **Begrüßung | Warum diese Tagung?**
Stefan Leister (BVKE), Hilmar Weber (EREV)
- 11.20 Uhr **Vortrag | Inklusives SGB VIII – Konturen der Weiterentwicklung aus juristischer Sicht**
Gila Schindler (Fachanwältin für Sozialrecht, Heidelberg)
- 11.50 Uhr **Vortrag | Zur Weiterentwicklung der Schnittstellen zwischen den Leistungen für Menschen mit Behinderungen und der Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Inklusionsforschung**
Prof. Dr. Albrecht Rohrmann (Universität Siegen)
- 12.20 Uhr **Vortrag | Zur Weiterentwicklung der Schnittstellen zwischen den Leistungen für Menschen mit Behinderungen und der Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht sozialpädagogischer Forschung**
Dr. Mike Seckinger (DJI, München)
- 12.50 Uhr **Zwischenresümee | Im Zwiegespräch**
Jutta Decarli (AFET) und Josef Koch (IGfH)
- 13.00 Uhr **Mittagsimbiss**
- 14.00 Uhr **Vortrag | Inklusives SGB VIII – Neuer Anlauf: Worauf aus Sicht der Fachverbände für Menschen mit Behinderungen zu achten ist**
Norbert Müller – Fehling (bvkm, Düsseldorf)
- 14.30 Uhr **Vortrag | Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung und der Inklusionsgedanke – ein Zwischenruf aus systemischer Sicht**
Dr. Enno Hermans, Birgit Averbek (DGSF, Köln)
- 15.00 Uhr **Zwischenresümee | Im Zwiegespräch**
Dr. Björn Hagen (EREV) und Stephan Hiller (BVKE)
- 15.10 Uhr **Dialog mit der Praxis | Inklusives SGB VIII – Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung – Versuch einer vorläufigen Positions- und Zustandsbestimmung – Podium:**
Norbert Müller-Fehling (bvkm – Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.)
Alexander Mühlberger (Landesverband Lebenshilfe Hessen e.V.)



Anna Seidel (Careleaver e.V.)
Harald Meiß (EREV e.V.)
Stefan Leister (BVKE e.V.)
Moderation: Dr. Björn Hagen (EREV)
Josef Koch (IGfH)

- 16.10 Uhr **Ausblick aus Sicht der Fachverbände für Erziehungshilfen**
Dr. Hans-Ullrich Krause (IGfH)
Claudia Langholz (AFET)

16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Dienstanschrift (falls abweichend von Rechnungsanschrift)

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Rücktritt

Ein Rücktritt von der Teilnahme muss grundsätzlich schriftlich erklärt werden. Maßgeblich für die Einhaltung der folgenden Rücktrittsfristen ist der Posteingang in der EREV-Geschäftsstelle. Bis zur Anmeldebestätigung/Rechnungslegung sind keine Kosten mit dem Rücktritt verbunden. Bei späterem Rücktritt werden folgende Gebühren berechnet:

- bis sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung 20,- Euro Bearbeitungsgebühr
- bei späterer Rücktrittserklärung oder Nichtteilnahme muss der volle Teilnehmerbeitrag gezahlt werden, es sei denn, der Platz kann durch Ersatzteilnehmer/innen besetzt werden.

Die AGB (www.erev.de ⇒ Fortbildungen ⇒ AGB/Organisatorisches) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Unterschrift damit einverstanden.

Datum

Unterschrift

